

Risiken und Nebenwirkungen

Die Gesundheitsgefahren von durch Windkraftanlagen erzeugtem Dauerlärm sowie Infraschall sind real (z. B. Schlaf- und Konzentrationsstörungen, Bluthochdruck, Stress und Depressionen). Um diesen Gefahren wenigstens minimal vorzubeugen sind international Abstände von 3000 m zwischen Windkraftanlage und Wohnhaus üblich. In Schleswig-Holstein sind es derzeit 400 m (zu Wohnhäusern im Außenbereich) und 800 m (zu geschlossenen Ortschaften). Das ist viel zu wenig. Unsere Landesregierung handelt grob fahrlässig, wenn sie ihrer Vorsorgepflicht für den Schutz der Gesundheit nicht nachkommt.

Außerdem fallen schon jetzt jährlich Hunderttausende Vögel und Fledermäuse den riesigen Rotoren zum Opfer.

Das hat nichts mehr mit Naturschutz zu tun!

**Dienstag, 12.01.2016, 17.00 Uhr
RBZ Wirtschaft, Westring 444, 24118 Kiel**

Demonstration

in Kiel:

- Rettet unsere Landschaft -



**Industriewüste
Schleswig-Holstein**
... das Land zwischen den Mühlen



Für Mensch und Natur
www.gegenwind-sh.de



**Gegenwind
Schleswig-Holstein e.V.**

Haben wir Bürger unsere Landesregierung beauftragt,...

1. das schleswig-holsteinische Landschaftsbild durch 6000 Windindustrieanlagen - doppelt so viele wie heute - so zu verunstalten, dass man dort teilweise nicht mehr leben kann?
2. ganze Dörfer mit Windindustrieanlagen zu umstellen, ohne jegliche Rücksicht auf die dort wohnenden Menschen?
3. die Sorgen der Bürger vor eventuellen Gesundheitsschäden einfach zu ignorieren (weltweit gibt es immer mehr Aussagen und Hinweise, dass Infraschall und Dauerlärm Gesundheitsrisiken für Menschen und Tiere sind)?
4. die betroffenen Bürger entschädigungslos zu enteignen, weil ihre Immobilien massiv an Wert verlieren?
5. dem wohl kalkulierten Abschöpfen unseres Geldes durch wenige Investoren und Landeigentümer (bis zu weit über 50.000 € Pachteinahme je Anlage und Jahr) Vorschub zu leisten?
6. Schäden in der Tourismuswirtschaft zugunsten von Windkraftprojekten stillschweigend hinzunehmen und dadurch Wertschöpfung, Eigentum und Arbeitsplätze zu vernichten?
7. die Meinungen und Aussagen angesehener Wissenschaftler zur ökologischen und ökonomischen Unsinnigkeit und zur nachgewiesenen gesundheitlichen Bedenklichkeit des Windkraftausbaus einfach zu ignorieren?

Diese Aufträge haben wir nicht erteilt!

Eines sollten unsere Landespolitiker wissen:

Ohne Wähler sind ihre Tage gezählt!

Wir haben genug von undurchschaubaren Entscheidungen über unsere Köpfe hinweg, von Ideologieverbohrtheit und Ausrichtung an Einzelinteressen, von Mangel an Zivilcourage und Verantwortung.

Wir wollen eine Energiewende, die

- uns unabhängig macht von fossilen Energieträgern (Öl, Kohle, Gas)
- den Atomausstieg ermöglicht
- ökologisch und bezahlbar ist und das Wohlergehen von Mensch und Natur in den Vordergrund stellt

➔ **Windkraft kann das nicht.**

➔ **Windkraft rettet nicht das Klima.**

➔ **Windkraft ersetzt kein Atomkraftwerk und kein Kohlekraftwerk.**

Keine sichere Stromversorgung

Windkraftanlagen sind bei der Erzeugung von Strom auf unsteten Wind angewiesen und können daher keine nachfrageorientierte und zuverlässige Stromversorgung sicherstellen.

Von allen in Deutschland installierten Windkraftanlagen wird im Schnitt nur 17 % dessen an Strom geliefert, was als Nennleistung ausgewiesen ist.

Wenn kein Wind weht, gibt es keinen Strom. Für eine sichere Stromversorgung sind wir weiterhin auf konventionelle Kraftwerke (Gas-, Kohle- und Atomkraftwerke) angewiesen.

Keine CO₂-Einsparung

Die privilegierte Einspeisung des Zufallstroms zwingt die konventionellen Kraftwerke zum "Stop-and-Go-Betrieb". Schnelles Hoch- und Herunterfahren erzeugt aber einen höheren CO₂ Ausstoß als notwendig. Durch den Ausbau der Windkraft steigen Kohleverbrauch und EU-weit betrachtet die CO₂-Emission.

Keine stabilen Netze, keine Speicher

Bei viel Wind wird zu viel Strom produziert. Diesen überschüssigen Windstrom verschenken wir entweder ins Ausland und zahlen sogar für die Abnahme des Stroms, damit unsere Netze nicht kollabieren, oder Windkraftanlagen werden abgestellt und die Betreiber kassieren weiter die garantierte Einspeisevergütung. Alles das finanzieren wir mit der EEG-Umlage.

Speicher für Strom aus Wind - ökologisch und ökonomisch sinnvoll - sind nicht in Sicht.

Windkraft - kein billiger Strom

Mit jeder weiteren Windkraftanlage wird der Strom an der Börse billiger und die Differenz zu der garantierten Einspeisevergütung größer. Diese Differenz zahlen wir alle mit der EEG-Umlage (in 2014 3 Milliarden €). Ein gutes Geschäft für Investoren und Landverpächter (bis zu 50.000 € jährliche Pachteinahmen je Anlage) auf unsere Kosten.